

DONAUBRÜCKE DEGGENDORF



Bis 2014 befand sich der einzige Donauübergang für Fußgänger und Radfahrer in Deggendorf auf einer etwa 1,5 km unterhalb der neuen Brücke gelegenen Straßenbrücke. Die neue Geh- und Radwegebrücke hat die Wegebeziehungen zwischen den in ihrer Nähe gelegenen zentralen Wohngebieten Deggendorfs und Arbeitsplätzen bzw. Freizeiteinrichtungen auf der gegenüberliegenden Donauseite erheblich verbessert und somit die Attraktivität des Verkehrsmittels Fahrrad auch im Alltagsverkehr wesentlich erhöht. Die Nachbarstädte Deggendorf und Plattling hatten bereits 2002 die Idee entwickelt, sich über eine „Grüne Achse“ miteinander zu verbinden. Mit der Brücke konnte diese „Grüne Achse“ vollendet und ergänzend zu den Wegen an der Donau eine zentrale Raderschließungsachse in Nord-Süd-Rich-

tung im städtischen Wegenetz geschaffen werden. Zugleich ist die Brücke Schnittpunkt wichtiger Fernradwege (Donau- und Isarradweg/Radweg München–Prag). Die Brücke wurde auf der Trasse einer ehemaligen Eisenbahnbrücke über die Donau errichtet und führt auf 456 m Länge über den Hauptarm und Altwasser der Donau. Der lichte Abstand zur neuen Eisenbahnbrücke beträgt 11 bis 12 m. Die Grundlage für die Brücke bildete der Entwurf des Wettbewerbssiegers der bayerischen Landesgartenschau 2014 in Deggendorf, deren Motto „Brückenschlag Donau – Ufer verbinden, Grenzen überwinden“ lautete. Maßgebend für die Wahl einer Stahlfachwerkbrücke war die unmittelbare Nachbarschaft zur Bahnbrücke. Die Fußgängerbrücke variiert das Thema der Bahnbrücke in einer leichteren, schwungvollen Konstruktion. Diese

Projektmanagement:

- Stadt Deggendorf

Kontakt:

- Ansprechpartner: Klaus Busch, Stadtplanung
- E-Mail: klaus.busch@deggendorf.de
- Projekthomepage: www.mayr-ludescher.com/geh-und-radwegbruecke-zur-landesgartenschau-2014-deggendorf-dsd.html

05

KURZE PROJEKTDESCHEIBUNG

- **ZIEL:**
Verbindung der Stadtteile beidseits der Donau und Schaffung einer Nord-Süd-Achse im Stadtgebiet
- **BISHERIGE ERGEBNISSE:**
Fertigstellung 2014, seitdem intensive Nutzung
- **FINANZIERUNG:**
Gesamtkosten: 9 Mio. Euro, staatlicher Zuschuss: 4,65 Mio. Euro, Restfinanzierung durch Stadt Deggendorf
- **PROJEKTSTATUS:**
Abgeschlossenes Projekt
- **ZEITRAUM:**
2011 (Baubeginn) bis 2014 (Fertigstellung)

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

Die Geh- und Radwegebrücke über die Donau in Deggendorf verläuft auf einer alten Bahntrasse direkt neben der 2010 eingeweihten neuen Bahnbrücke. Mit 456 m Länge zählt sie zu den längsten Geh- und Radwegbrücken in ganz Europa. Sie verbindet die Radwege an der Donau und ist Verbindungsglied der „Grünen Achse“ als Kern des Deggendorfer Radwegenetzes. Durch die Brücke werden Wohn- und Freizeitstandorte kreuzungsfrei miteinander verbunden. Sie liegt zudem im Schnittpunkt wichtiger Radfernwege.

DONAUBRÜCKE DEGGENDORF



05

bietet einen hohen Erlebniswert sowohl für den Nutzer als auch für den Betrachter. Der Holzbohlenboden aus Lärchenholz misst z.B. 5,50 m in Ufernähe und verjüngt sich bis zur Mitte der Brücke auf 3,80 m. Die stählerne Fachwerkkonstruktion erstreckt sich über sechs Felder mit einer Höhe der Fachwerkträger zwischen 4,30 m an beiden Widerlagern und 8,50 m über der 106 m breiten Schifffahrtsöffnung. Die maximale Steigung auf der Brücke und den anschließenden Rampen zu den Donaudeichen beträgt moderate 3%. Das 1,20 m hohe Geländer besteht aus einem Edelstahlnetz und einem Handlauf aus Eichenholz. Die LED-Beleuchtung ist unauffällig in die Querträger integriert. Es können unterschiedliche Leuchtfarben programmiert werden. Errichtet wurde die Brücke auf fünf Pfeilern aus Stahlbeton (davon zwei Pfeiler der alten Bahnbrücke). Sie kann mit einem bis zu 6 t schweren Fahrzeug befahren werden (Rettungs- und Unterhaltsfahrzeuge). Die Brücke hat sich seit ihrer Öffnung 2014 im Alltags- und Freizeitverkehr bestens bewährt. Gerade an Wochenenden wird sie von unzähligen Spaziergängern und Radausflüglern genutzt. Ihre beson-

dere Gestaltung hat dazu geführt, dass sie bereits jetzt zu einem weiteren Wahrzeichen Deggen Dorfs wurde. Sie hat einen erheblichen Anteil daran, dass Deggen Dorf wieder an die Donau herangeführt wurde. 2016 wurde die Brücke mit dem Deutschen Brückenbaupreis in der Kategorie Fuß- und Radwegbrücken ausgezeichnet. Aufgrund

